

HERZLICHE FESTTAGSGRÜSSE ALLEN VEREINEN, LANDESVERBÄNDEN  
UND MITGLIEDERN ENTBIETET DER VORSTAND DES  
ÖSTERREICHISCHEN GEWICHTHEBERVERBANDES

# Staats-Einzelmeisterschaft 1969

## 39 Rekorde in der Wiener Stadthalle

### Heinz Tauschl in Prachtform mit 475 kg

Der Rahmen der Wiener Stadthalle, die ausgezeichnete Organisation der Funktionäre des Landesverbandes Wien und schließlich die Leistungen der Athleten ließen die Staats-Einzelmeisterschaft zu einem weiteren Höhepunkt des an Ereignissen so reichen Jahres 1969 werden. Ohne Zweifel, ein würdiger Ausklang!

Wenn es Dinge gab, die die Nerven der Zuschauer arg strapazierten, dann war es neben einigen spannenden Zweikämpfen die Dauer der Veranstaltung. Am Samstag bis knapp vor Mitternacht, am Sonntag von den frühen Morgenstunden bis zum Spätnachmittag erzitterte die Bühne unter den „abgestellten“ Lasten.

Nicht alle Siegerleistungen entsprachen den Erwartungen, obwohl sich die Athleten redlich mühten, das Beste zu geben. Kurt Pittner und Walter Legel hatten ihre Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft ausgerichtet, in Warschau den Höhepunkt erreicht und standen nun vor der schweren Aufgabe, nochmals das zu erreichen oder gar zu überbieten, was sie sich selbst vorgelegt hatten. Es war nicht möglich und wurde von den Sportlern sicher auch nicht erwartet. Die drei übrigen WM-Teilnehmer, Friedrich Isovits, Reinhold Platzer und Rudolf Litsch waren nicht fit, und wurden mit der Ausnahme Platzer von ihren Konkurrenten auch nicht gefordert. Daß es trotz allem 39 Rekorde gab, spricht für die Qualität der Konkurrenz.

Diese Staats-Einzelmeisterschaft, übrigens die 71. in der Geschichte des österreichischen Hantelsportes, stand im Zeichen einiger Novitäten. Erstmals wurden die Titel in 9 Kategorien vergeben und außerdem wurde die offizielle Bundesländerwertung durchgeführt. Apropos Bundesländerwertung! Man hatte einen spannenden Kampf zwischen Wien und Niederösterreich erwartet, doch diesmal war Wien traditionsgemäß die „Stadt der starken Männer“. Von den 27 Medaillen gewannen die Athleten der Bundeshauptstadt nicht weniger als 17, und zwar je 6 für erste und zweite Plätze, sowie 5 für dritte Plätze.

Die Reihenfolge: 1. Wien 113 Punkte, 2. Niederösterreich 37, 3. Oberösterreich 20, 4. Vorarlberg 9, 5. Kärnten 6, 6. Tirol 5, 7. ex aequo Salzburg und Steiermark je 3.

Die nächsten Monate, vor allem ein längst fälliger Bundesländervergleichskampf zwischen Wien und Niederösterreich wird bestätigen müssen, ob dieses Ergebnis dem tatsächlichen Kräfteverhältnis entspricht. Der Punkteunterschied, der einer Deklassierung gleichzusetzen ist, scheint zu hoch zu sein.

#### Von Klasse zu Klasse

Das Fliegengewicht, bisher nur für Jugendliche im Wettkampfprogramm, war naturgemäß dem Nachwuchs vorbehalten, doch da kam der Routinier Franz Grieshofer von AK Montagebau und stellte sich mit 52 kg Körpergewicht vor. In den letzten Tagen vor der Konkurrenz „kochte“ er 6 kg ab und war stark genug zu siegen und sieben österreichischen Rekorden das Lebenslicht auszublazen. Rekorde in drei Altersgruppen gingen auf das Konto des jungen Erlaaers Johann Gibley.

Hungertage waren auch das Problem von Gerhard Ruby (Auto) als er im Bantamgewicht mit 277,5 kg das Erbe von Kurt Pittner antrat und vor Werner Krb (Vollkraft-Ursus) ungefährdet siegte. Es ist fraglich ob Ruby auch in den nächsten Jahren die Titel im Bantamgewicht gewinnen wird können, denn immerhin liegt seine Bestleistung als Federgewichtler bereits bei 305 kg.

Mit dem Start von Kurt Pittner (Gaswerk) im Federgewicht war automatisch der Staatsmeister 1969 gegeben, da selbst ein schwacher Pittner siegen mußte. Der sechsfache Staatsmeister erfüllte zwar nicht die Hoffnungen der Zuschauer, er schüttelte auch nicht am Rekordbaum, doch was er zu bieten hatte war mehr als genug für den Titel. Mit 5 gültigen Versuchen erreichte er 330 kg und siegte mit einem Vorsprung von 50 kg vor dem neuen Mann aus Kärnten, dem Villacher Jakob Gutl. Gutl überbot im Reißen den Kärntner Landesrekord. Trotz seiner guten Marke war seine Vorstellung eher dürftig, denn lediglich drei Gutversuche konnten in der Liste notiert werden. Die Bronzemedaille fiel an den Wiener Nelsonathleten Josef Ploteny, der 270 kg markierte.

Die für das Publikum interessanteste Auseinandersetzung am ersten Kampftag boten einander Walter Legel (Preßbaum) und Leo Pichler (Tyrolia). Der dritte im Bunde, Johann Wagner (Stockerau), war wohlweislich trotz abgegebener Nennung dem Start ferngeblieben, da er mit seiner Marke unter den Spitzenleistungen der beiden Athleten lag. Es wäre besser gewesen, Wagner hätte mitgemacht, denn wahrscheinlich wäre er einmal mehr Staatsmeister geworden. Die Leistungen lagen nämlich weit unter dem erwarteten Niveau.

Legel begann im Drücken genauso wie sein Konkurrent Pichler mit 115 kg und dieses Gewicht war für beide Athleten auch die Endstation. Legel schaffte die Last wohl im ersten Durchgang,



versagte aber zweimal mit 120 kg. Pichler hingegen mußte bereits den ersten Versuch wiederholen und stieg dann gleichfalls bei 120 kg aus. Das Reißen sah aber den Tyroliaathleten im Vordergrund. Mit 110 zu 107,5 kg entschied er die technische Übung für sich und lag im Zwischenergebnis mit einem Plus von 2,5 kg vor Legel. Die Entscheidung mußte im Stoßen fallen, wobei Pichler allerdings das Handicap des höheren Körpergewichts zu tragen hatte. Legel begann mit 140 kg und brachte die Last zur Hochstrecke. Das gute Beispiel ließ auch Pichler mit 140 kg einen gültigen Versuch absolvieren. Legel setzte seine sportliche Arbeit erfolgreich mit 145 kg fort und erreichte damit insgesamt 367,5 kg. Pichler folgte mit seinem zweiten Versuch, brachte das Gewicht zur Brust, scheiterte aber beim Stoßen. In dieser dramatischen Situation des Kampfes mußte Pichler nun annehmen, daß Legel mit dem letzten Versuch ein höheres Gewicht schaffen würde. Er trat daher nicht zur Wiederholung an und ließ sich für den dritten Durchgang 147,5 kg auflegen. Das Beispiel des zweiten Versuches wiederholte sich: dem Umsatz folgte kein Abschluß in der Hochstrecke. Walter Legel konnte es sich erlauben auf den letzten Versuch zu verzichten, denn nun siegte er mit einer Mehrleistung von 2,5 kg. Für den Preßbaumer war es der erste Staatsmeistertitel im Leichtgewicht.

Sehr gut agierte Friedrich Berthold (Preßbaum) der mit 330 kg ohne Konkurrenz vor Bambule (Swoboda) den dritten Platz erkämpfte.

Der Pechvogel von Warschau, Friedrich Isovits (Baden) setzte überraschend nieder seine Druckversuche an. Er tat gut so, denn schon der erste Versuch mit 122,5 kg zeigte, daß der Niederösterreicher nicht fit war. Er brachte zwar noch 127,5 kg nach oben, doch der letzte Versuch mit 130 kg schlug fehl. Das Gesamtergebnis lautete 402,5 kg. Zweiter wurde Leopold Alfons (Auto) mit 360 kg vor Erwin Vögel (Bregenz), der auf 352,5 kg kam.

Mit der Entscheidung im Mittelfgewicht wurde der erste Kampf-tag abgeschlossen.

Der Titelkampf im Leichtschwergewicht, mit dem am Sonntag die Staats Einzelmeisterschaft fortgesetzt wurde, stand im Zeichen zweier Totalversager. Gerhard Hastik (Vöest) buchte bereits beim Drücken drei Fehlversuche und im Finale des Kampfes war Titelverteidiger Reinhold Platzer (Preßbaum) nicht imstande, dem jungen aufstrebenden Rudolf Hill (Auto) Paroli zu bieten. Der WM-Teilnehmer konnte keinen einzigen gültigen Stoßversuch erzielen. Obwohl Platzer nach dem Reißen mit einem Zwischenergebnis von 260 kg in Führung lag, zeichnete sich seine Niederlage ab. Hill wies nach der zweiten Übung 257,5 kg auf und war beim Stoßen höher einzuschätzen als der Niederösterreicher. Platzer kam als erster ans Gerät und versuchte zweimal vergeblich 150 kg zu stoßen. Beim ersten Versuch konnte er das Gewicht nicht umsetzen, beim zweiten Versuch klappte der Umsatz, doch der Stoß ging daneben. Anschließend absolvierte Hill die erste Kraftprobe mit 155 kg. Platzer ging nicht ausbessern und steigerte gleichfalls auf dieses Gewicht. Wieder gelang der Umsatz, doch ein Schwächeanfall zwang den Athleten das Gerät abzustellen. Damit war Platzer aus dem Rennen und für Hill der Weg zum ersten Staatsmeistertitel seiner Laufbahn frei geworden. Der Autoathlet stieß im zweiten Durchgang 160 kg und versagte nur knapp bei einem Rekordversuch mit 168 kg. Das Endergebnis für Hill lautete 417,5 kg.

Mit 380 kg sicherte der 31jährige Adolf Kraxberger (Ranshofen) für Oberösterreich den zweiten Platz, während Willi Zach (Auto) mit 370 kg Dritter wurde.

Im Mittelschwergewicht kam Rudolf Litsch (Ranshofen) neuerlich zum Titelgewinn. 415 kg reichten aus, um den ambitionierten Ernst Schneider (Gaswerk) abzufangen. Schneider erreichte erstmals 410 kg. Einen bemerkenswerten Leistungsanstieg konnte auch der Tyroliaathlet Manfred Laha mit 387,5 kg verzeichnen. Mit einem 2,5 kg-Vorsprung vor seinem Klubkollegen Anton Kreitner wurde er Dritter.

Zwei Ausfälle bestimmten auch die Situation im Schwergewicht. Genaugenommen waren es sogar drei Ausfälle, den August Terdina (Tyrolia), der kürzlich mit 460 kg die beste Leistung aller Zeiten geboten hatte, trat wegen Verletzung nicht an. Walter Scharm (Tyrolia) stieg schon beim Drücken mit 3 Fehlversuchen aus und knapp eine Stunde später war das in der leistungsmäßigen Entwicklung steckengebliebene Talent Reinhard Schelakovsky (Preßbaum) an der Reihe. Der Niederösterreicher, nur mehr ein

## SPITZENREITER IM DEZEMBER 1969

### FLIEGEN:

1. Grieshofer (Montagebau) 240,0 kg (72,5, 72,5, 95)
2. Krb (Vollkraft-Ursus) 222,5 kg (67,5, 70, 85)
3. Gibley (Erlaa) 210,0 kg (70, 60, 80)

### BANTAM:

1. Pittner (Gaswerk) 332,5 kg (102,5, 102,5, 127,5)
2. Ruby (Auto) 277,5 kg (87,5, 82,5, 107,5)
3. Grieshofer (Montagebau) 262,5 kg (82,5, 75, 105)

### FEDER:

1. Pittner (Gaswerk) 360,0 kg (115, 105, 140)
2. Legel (Preßbaum) 320,0 kg (100, 95, 125)
3. Ruby (Auto) 305,0 kg (100, 87,5, 117,5)

### LEICHT:

1. Legel (Preßbaum) 390,0 kg (130, 110, 150)
2. Wagner (Stockerau) 372,5 kg (120, 112,5, 140)
3. Pichler (Tyrolia) 365,0 kg (115, 110, 140)

### MITTEL:

1. Isovits (Baden) 415,0 kg (135, 125, 155)
2. Alfons (Auto) 380,0 kg (120, 115, 145)
3. Pichler (Tyrolia) 377,5 kg (120, 112,5, 145)
- Wagner (Stockerau) 377,5 kg (122,5, 110, 145)

### LEICHTSCHWER:

1. Platzer (Preßbaum) 420,0 kg (140, 125, 155)
2. Hill (Auto) 417,5 kg (130, 127,5, 160)
3. Isovits (Baden) 415,0 kg (132,5, 122,5, 160)

### MITTELSCHWER:

1. Litsch (Ranshofen) 445,0 kg (140, 130, 175)
2. Detter (Gaswerk) 432,5 kg (135, 135, 162,5)
3. Schneider (Gaswerk) 410,0 kg (135, 120, 155)

### SCHWER:

1. Terdina (Tyrolia) 460,0 kg (147,5, 137,5, 175)
2. Sluneco (Auto) 457,5 kg (155, 130, 172,5)
3. Tauschl (Tyrolia) 455,0 kg (150, 135, 170)

### SUPERSCHWER:

1. Tauschl (Tyrolia) 475,0 kg (160, 140, 175)
2. Astner (Kufstein) 432,5 kg (140, 122,5, 170)
- Harn (Preßbaum) 432,5 kg (140, 127,5, 165)
- Maier (Feldkirch) 432,5 kg (152,5, 117,5, 162,5)



Schatten seiner Glanzzeit, baute nach einer dürftigen Darstellung im Drücken, beim Reißen einen Totalversager. Von nun an beherrschte Franz Sluneko (Auto) die Szene. Schon beim Drücken demonstrierte der Wiener sein Können mit einem neuen österreichischen Rekord mit 157,5 kg. „Sluni“ stellte sich mit insgesamt 455 kg ein und wurde erstmals Staatsmeister. Weder Karl Nemeth (Tyrolia), noch der für das Mittelschwergewicht übergewichtige Leo Detter (Gaswerk) konnten in die Entscheidung eingreifen. Sluneko kam allerdings zugute, daß der eigentliche Favorit in dieser Gewichtsklasse, Heinz Tauschl (Tyrolia), ins Superschwergewicht aufgerückt war. Offenbar hatte Tauschl die Absicht, seinem Klubkollegen Nemeth im Schwergewicht den Weg zu ebnen.

Im erstmals zur Austragung gelangten Superschwergewicht setzte Heinz Tauschl für österreichische Leistungsverhältnisse neue Maßstäbe. Seine Dreikampfmarke von 475 kg verdient besondere Beachtung, da diese Leistung eigentlich die derzeitige Spitzenleistung unserer Schwergewichtler darstellt. Die einzige Mühe, die Tauschl hatte, war die Erreichung des Körpergewichtslimits für die höchste Kategorie. Diese Feststellung wurde im Verlaufe der Konkurrenz bestätigt.

Tauschl überbot schon mit seinem ersten Versuch im Reißen (132,5 kg) den 14 Jahre alten Rekord von Ing. Franz Hölbl. Das Gewicht der Hantel stimmte, aber nicht das des Athleten. Tauschl war um 20 Dekagramm zu leicht. „Heinzi“ riß dann auch noch 137,5 kg und 140 kg, bei einem Körpergewicht von 109,9 kg. Damit war der von Leo Detter gehaltene Schwergewichtsrekord im Reißen (138 kg) gefallen. Vor der letzten Übung griff Tauschl „zur Flasche“. Mit 175 kg im Stoßen killte er den von Sepp Astner (Kufstein) gehaltenen Rekord und überbot außerdem den österreichischen Dreikampfrekord von Udo Quersch um nicht weniger als 20 kg. Gut, daß Tauschl getrunken hatte, denn bei der letzten Kontrolle wog er bereits 110 kg und 5 dkg.

In Abwesenheit von Werner Maier (Feldkirch) und Sepp Astner (Kufstein) war für den Preßbaumer Erwin Harn der zweite Platz reserviert. Ein ausgesprochener Glückstreffer war die Bronzemedaille für den Harlander Superschweren August Leister.

Auf die Ereignisse der Staats-Einzelmeisterschaft 1969 werden wir in unserer nächsten Nummer noch zurückkommen.

## Ergebnisse :

### Fliegengewicht:

1. Grieshofer (Montagebau)	240,0 kg (72,5, 72,5, 95)
2. Gibley (Erlaa)	210,0 kg (70, 60, 80)
3. Mandl (Landstraße)	197,5 kg (62,5, 55, 80)
4. Mayerhofer (Stampach)	195,0 kg (62,5, 55, 77,5)
5. Aigner (Ranshofen)	165,0 kg (50, 50, 65)

### Bantamgewicht:

1. Ruby (Auto)	277,5 kg (90, 82,5, 105)
2. Krb (Vollkraft-Ursus)	230,0 kg (70, 75, 85)
3. Eichberger (Ranshofen)	225,0 kg (72,5, 67,5, 85)
4. Nowak (Union-Graz)	217,5 kg (65, 67,5, 85)
5. Tjijotjios (Swoboda)	200,0 kg (60, 60, 80)
6. Reiml (Harland)	192,5 kg (57,5, 57,5, 77,5)

### Federgewicht:

1. Pittner (Gaswerk)	330,0 kg (105, 100, 125)
2. Gutl (Villach)	280,0 kg (85, 85, 110)
3. Ploteny (Nelson)	270,0 kg (75, 85, 110)
4. Berthold (Preßbaum)	260,0 kg (75, 80, 105)
5. Sartory (Bregenz)	252,5 kg (80, 77,5, 95)
6. Mildt (Lohnfuhrwerker)	245,0 kg (80, 70, 95)
7. Langthaler (Vöest)	232,5 kg (70, 72,5, 90)

### Leichtgewicht:

1. Legel (Preßbaum)	367,5 kg (115, 107,5, 145)
2. Pichler (Tyrolia)	365,0 kg (115, 110, 140)
3. Berthold (Preßbaum)	330,0 kg (105, 100, 125)
4. Bambule (Swoboda)	315,0 kg (105, 95, 115)
5. Luitz (Straßenbahn)	290,0 kg (95, 85, 110)
6. Baumberger (Atzgersdorf)	255,0 kg (80, 75, 100)
7. Grill (Harland)	247,5 kg (80, 70, 97,5)

### Mittelgewicht:

1. Isoovits (Baden)	402,5 kg (127,5, 125, 150)
2. Alfons (Auto)	360,0 kg (115, 105, 140)
3. Vögel (Bregenz)	352,5 kg (112,5, 100, 140)
4. Lackner (Bischofshofen)	335,0 kg (100, 105, 130)
5. Trunner (Goliath)	325,0 kg (105, 100, 120)
6. Birsch (Hauskirchen)	320,0 kg (95, 100, 125)
7. Walter (ESV Salzburg)	302,5 kg (95, 87,5, 120)
8. Krottenthaler (Vöest)	292,5 kg (100, 77,5, 115)

### Leichtschwergewicht:

1. Hill (Auto)	417,5 kg (130, 127,5, 160)
2. Kraxberger (Ranshofen)	380,0 kg (127,5, 105, 147,5)
3. Zach (Auto)	370,0 kg (120, 105, 145)
4. Rom (Bregenz)	362,5 kg (102,5, 120, 140)
5. Burger (Herkules)	335,0 kg (105, 100, 130)
6. Schnitzer (Villach)	330,0 kg (110, 90, 130)
7. Lederbauer (Vöest)	322,5 kg (102,5, 95, 125)
8. Huber (Hauskirchen)	310,0 kg (90, 95, 125)

### Mittelschwergewicht:

1. Litsch (Ranshofen)	415,0 kg (130, 125, 160)
2. Schneider (Gaswerk)	410,0 kg (135, 120, 155)
3. Laha (Tyrolia)	387,5 kg (125, 107,5, 155)
4. Kreitner (Tyrolia)	385,0 kg (120, 115, 150)
5. Strobl (Kufstein)	380,0 kg (125, 112,5, 142,5)
6. Gril (Harland)	372,5 kg (112,5, 115, 145)
7. Hanke (SCD Wacker)	370,0 kg (115, 110, 145)
8. Müller (Straßenbahn)	330,0 kg (100, 95, 135)

### Schwergewicht:

1. Sluneko (Auto)	455,0 kg (157,5, 127,5, 170)
2. Nemeth (Tyrolia)	440,0 kg (150, 130, 160)
3. Detter (Gaswerk)	432,5 kg (135, 135, 162,5)
4. Hawel (Grafl)	400,0 kg (130, 120, 150)
5. Dworak (Goliath)	372,5 kg (127,5, 105, 140)
6. Lichtenwörther (Stampach)	357,5 kg (112,5, 100, 145)
7. Blazek (Auto)	335,0 kg (110, 95, 130)

### Superschwergewicht:

1. Tauschl (Tyrolia)	475,0 kg (160, 140, 175)
2. Harn (Preßbaum)	425,0 kg (140, 122,5, 162,5)
3. Leister (Harland)	395,0 kg (130, 112,5, 152,5)
4. Unterrainer (Kufstein)	385,0 kg (120, 115, 150)
5. Pfeiffer (Schärding)	345,0 kg (115, 100, 130)